Vom Estrich wieder ins Schulzimmer

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **58 (1998-1999)**

Heft 9: **Wenn Schulen Brücken schlagen**

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-357351

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die von diesem Land angefressene Schweiertante: Ich liebe Ladakh, es ist mir sozusagen zur zweiten Heimat geworden. 1982 erfüllte ich mir einen Wunsch und suchte ein Patenkind. Der zahnlückenhafte, braungebrannte Bub ist heute ein hübscher, liebenswerter junger Mann. Wir schreiben uns und manchmal telefonieren wir kurz.

Von Erika Hössli, Lehrerin, Splügen

Drei Patenkinder sind bereits «draussen», vier neue werden diesen Sommer dazu kommen. Wenn ich nicht selber gehe, befördert das Reisebüro Intertreck (St.Gallen) die Sponsorengelder, Briefe und winzigen Geschenklein für die Kinder – seit Jahren. Bis jetzt mussten wir also kein Büro auftun!

Ein Leben ohne Schule ist für mich schwer vorstellbar, dennoch hat auch diese Medaille eine Kehrseite. Ladakh hält mir einen Spiegel vor. Helena Norberg-Hodge schreibt in ihrem Buch «Leben in Ladakh» (Herder/Spektrum):

Niemand kann den Wert bestreiten, den wirkliche Bildung hat: die Erweiterung des Horizontes und die Bereicherung durch Wissen. Aber heute ist Erziehung etwas ganz anderes. Sie isoliert Kinder sowohl von ihrer Kultur als auch von der Natur und bildet sie statt dessen zu einseitigen Spezialisten in einer verwestlichten städtischen Umgebung aus. Dies trifft Ladakh besonders stark, denn das moderne Schulwesen macht die Kinder fast blind für ihre Lebenszusammenhänge. Sie verlassen die Schule und sind unfähig, ihre eigenen Ressourcen zu nutzen und in ihrer eigenen Welt ihre Aufgaben zu erfüllen.

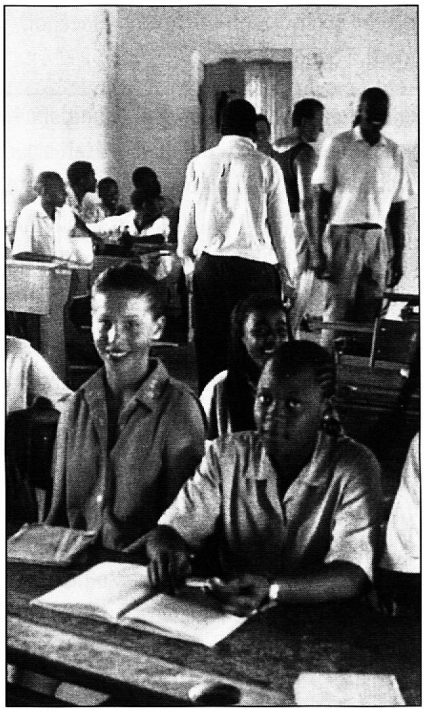
Das moderne Schulwesen hat gewiss offensichtliche Segnungen gebracht, wie etwa die Senkung der Analphabetenrate. Es half den Ladakhis auch, besser zu verstehen, welche Kräfte draussen in der Welt eine Rolle spielen.

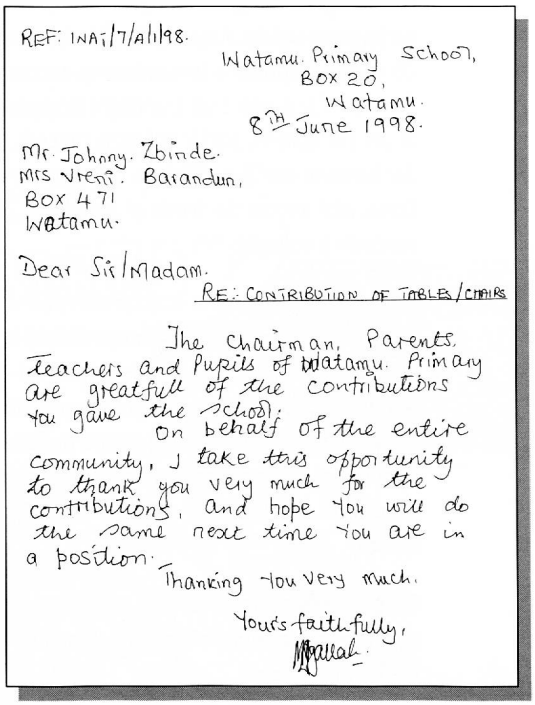
Doch gleichzeitig hat es die Ladakhis voneinander und von ihrem Land getrennt und sie auf die allerunterste Sprosse der weltwirtschaftlichen Stufenleiter plaziert.

Zu teilen und zu helfen macht glücklich. Hoffen wir, dass die Kinder trotz Schule und mit Schule fähig werden, ihr Erbe, ihr Land gegen aussen besser zu vertreten, und versuchen wir ihnen zu zeigen, wie sehr wir ihre Kultur, ihr Leben, ihren Humor und ihre Zufriedenheit, ihre Religion und ihr Menschsein nötig haben, die Hoffnung nicht aufzugeben.

Vom Estrich wieder ins Schulzimmer

Als vor etwa zwei Jahren der Estrich des alten Schulhauses in Felsberg geräumt wurde, konnten Vreni Barandun und Jonny Zbinden altes Schulmobiliar abholen, und der Primarschule in Watamu (Kenia) übergeben.





REF: INAT/7/A1/1/98.

Watamu Primary School,
Box 20,
Watamu.
8TH June 1998.

Mr. Johny. Zbinde.
Mrs Vreni. Barandun,
Box 471
Watamu.

Dear Sir/Madam.

RE: CONTRIBUTION OF TABLES/CHAIRS

The Chairman, Parents, Teachers and Pupils of Watamu Primary are greatfull of the contributions you gave the school.
On behalf of the entire community, I take this opportunity to thank you very much for the contributions, and hope you will do the same next time you are in a position.

Thanking you very much.

Yours faithfully,